

Land-Motorsport jubelt in Hitze von Misano

Motorsport: Niederdreisbacher Mannschaft sichert sich Klassensieg im 12-Stunden-Rennen

■ **Misano (Italien).** Der World Circuit 'Marco Simoncelli' im italienischen Misano bildete die Bühne für den vierten Lauf zur Hankook 12H Series. Mit dabei im Feld war auch wieder die Niederdreisbacher Mannschaft von Land-Motorsport, die einen Audi R8 LMS GT3 EVO II für das Fahrertrio Johannes Kirchhoff (Iserlohn), Elmar Grimm (Münster) und Stefan Wieninger (Siegendorf) an den Start brachte.

In einem von heißen Temperaturen geprägten 12-Stunden-Rennen sicherte das Trio des von Wolfgang und Christian Land eingesetzten Audi den Sieg in der AM-Klasse der Amateurwertung und glänzte auch in der Gesamtwertung.

„Die Rennserie fuhr zum ersten Mal in Misano. Entsprechend wenig Erfahrungswerte waren vorhanden. Wir legten den Fokus darauf, dass sich unsere Fahrer bestmöglich mit dem Kurs vertraut machen können“, so Team-Manager Christian Land. „Über die Test- und Trainingssessions bis zum Qualifying konnten wir uns kontinuierlich steigern. Und auch im Rennen konnten wir unser Programm zunächst abspulen.“ Zwischenzeitliche Probleme nach vier

von zwölf Stunden kosteten zwar Zeit und Positionen, sollten sich aber nicht auf die Motivation der Mannschaft auswirken. Mit schnellen und konstanten Rundenzeiten startete das Trio eine eindrucksvolle Aufholjagd. Das konstant schnelle Tempo der Fahrer und der unermüdliche Einsatz der Crew waren letztlich der Schlüssel zum Klassensieg.

Apropos Aufholjagd: Kein Team machte in der AM-Kategorie mehr Positionen gut als Land-Motorsport. Nachdem Startfahrer Stefan Wieninger das Rennen von der sechsten Stelle aufgenommen hatte, ging es Stück für Stück nach vorn. Das Highlight folgte in der finalen Phase des Rennens, als Elmar Grimm im Audi mit der Startnummer 34 die Führung übernahm.

Somit hatte jeder der drei Fahrer aus dem Kader von Land-Motorsport etwas zu feiern, vor allem aber Johannes Kirchhoff. Der Routinier bestritt in Misano sein 50. Rennen in der 24H Series.

Weiter geht es in der internationalen Serie vom 13. bis 15. September mit dem 24-Stunden-Rennen auf dem Circuit de Barcelona-Catalunia in Spanien. *jogi*

Raiffeisentriathlon Hamm (Sieg) geht am Sonntag in seine vierte Auflage



■ **Hamm (Sieg).** Am Sonntag findet die Raiffeisentriathlon Hamm (Sieg) einen sportlichen Abschluss, der durchaus als Höhepunkt angesehen werden kann. Von den Organisatoren in der Lock-Down-Pause im zweiten Coronajahr 2021 initiiert, findet der Raiffeisentriathlon Hamm (Sieg) im Jahr 2024 bereits zum vierten Mal statt und hat sich als feste Größe im Triathlon-Kalender etabliert. Erneut am

Start sind neben den Altersklassen-Triathleten zum dritten Mal die Ausdauersportler aller vier Ligen des Rheinland-Pfälzischen Triathlonverbandes und der Saarländischen Triathlon Union. Der Raiffeisentriathlon beginnt am Sonntag, 10.30 Uhr mit dem Start der Ligasprints. Dann gehen um 11.15 Uhr die Hobby-Triathleten an den Start. Während die Schwimmstrecke im Waldschwimmbad vergleichsweise unspespekt-

kulär ist, sind sowohl die Radstrecke als auch die Laufstrecke anspruchsvoll – nicht nur wegen der Höhenmeter, sondern auch wegen des abwechslungsreichen und kurvigen Verlaufs. Da insbesondere die Radstrecke fahrerisches Können und Kraft bei den Anstiegen erfordert, werden einige der Triathleten bereits vor dem abschließenden Lauf über knapp sechs Kilometer nicht mehr ganz frisch sein. *red* Foto: Carsten Loos

Termine

Fußball

Testspiele: Mittelhof - Steineroth (Fr., 19.30 Uhr), Herdorf - Burbach (Sa., 15 Uhr), Neitersen - Bommern (So., 14 Uhr), Niederfischbach - Wenden (So., 14.30 Uhr), Hammer Land - Neitersen II (So., 15 Uhr), JfV Wolfstein U 19 - Niederdreisbach (So., 16.30 Uhr).

Tennis

A-Klasse, Männer: Remagen - Altkirchen (So., 9 Uhr).

Finalbegegnungen beim Kern-Haus-Cup Änderung beim Polygon-Cup

Fußball: Malberg und Müschenbach im Endspiel

■ **Wallmenroth.** Fußball-Rheinlandligist SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen und der Bezirksligist SG Müschenbach/Hachenburg bestreiten am Samstag, 16 Uhr, das Endspiel um den Kern-Haus-Cup in Wallmenroth.

Die beiden Kontrahenten setzten sich in ihren jeweiligen Gruppen souverän durch und können in der noch jungen Vorbereitung den ersten kleineren Titel feiern. Die SG Malberg landete nach einem erneuten 3:1-Sieg (wie auch gegen Gastgeber Wallmenroth) gegen

Rheinlandliga-Konkurrent VfB Wissen mit sechs Punkten ganz oben in der Vorrundengruppe A. Finalgegner SG Müschenbach startete am Montag mit einem 5:0-Erfolg gegen die SG 06 Betzdorf und ließ am Mittwoch ein 4:0-Sieg gegen die SG Neitersen/Altenkirchen folgen. Im Spiel um Platz drei am Freitag, 19.30 Uhr, begegnen sich Wissen und Betzdorf. *hnp*

■ **Friedewald.** Vorbereitungszeit ist Improvisationszeit. Nicht nur auf dem Spielfeld müssen sich die Mannschaften flexibel zeigen, auch kurzfristige Änderungen bei Spielansetzungen sind keine Einzelfälle. In Mitleidenschaft gezogen ist dabei nur der Spielplan beim Polygon-Cup in Friedewald. Ein Schützenfest im Ort hüben sowie eine Verpflichtung auf einem anderen Turnier drüben sorgen für Wechsel

im Plan der Gruppe A. Am morgigen Freitag eröffnet ab 19.45 Uhr nun nicht die Begegnung des FC Waldbrunn gegen Ausrichter SG Weitfeld das Turnier. Stattdessen trifft der hessische Verbandsligist Waldbrunn zum Turnierstart auf den Rheinlandligisten VfB Wissen. Am Montag, 15. Juli, geht es dann ab 19.45 Uhr in der Gruppe mit der Begegnung Weitfeld gegen Waldbrunn weiter. *hnp*



Zufriedene Gesichter beim RSC Betzdorf: Martin Rommelfanger und Francis Cerny (oben, von links) freuten sich ebenso über gute Platzierungen wie Marcel Brech und Frank Stühn (unten, von links). Foto: S. Vergin/S. Collignon

Francis Cerny wird 7. bei den DM in Görlitz

Radsportler des RSC Betzdorf trotzen Widrigkeiten

■ **Görlitz/Hatzenbühl.** Bei den deutschen Radsportmeisterschaften der Masters in Görlitz erfüllten sich für das Team Schäfer Shop des RSC Betzdorf nicht alle Wünsche, doch beim Straßenrennen rund um die Landeskronen zeigten die heimischen Assen dennoch beachtliche Leistungen. Bei schon in den Morgenstunden 30 Grad Celsius gingen Tobias Schütz bei den Masters 2, Martin Rommelfanger bei den Senioren 4 und Francis Cerny bei den Seniorinnen in die sehr anspruchsvolle, nie wirklich flache 17,2 Kilometer lange Runde durch die Felder nahe der polnischen Grenze.

Platz sieben nach drei Runden, also 52 Kilometern, erkämpfte sich Cerny. Sie rollte bei den Frauen ab 40 Jahren zunächst im Feld mit und stellte erfreut fest, dass sie bei den Anstiegen keine Probleme bekam. Ausgerechnet bergab verlor sie aber nach einem Sturz den Anschluss und war danach chancenlos, bei sehr windigen Bedingungen im Alleingang wieder Anschluss zur ersten großen Gruppe zu finden. Auch die in dieser Saison noch überschaubare Wettkampfpraxis machte sich dabei bemerkbar. Cerny kämpfte jedoch tapfer weiter und erreichte als Siebte das Ziel.

Rommelfanger musste im Rennen der Radsportler ab 60 Jahren dem sehr schnell Anfangstempo bei schwülem Wetter Tribut zollen

und die Spitze ziehen lassen. Er erreichte am Ende als 33. das Ziel auf der Promenadenstraße.

Auch Tobias Schütz, in dessen Altersklasse bei den 40 bis 49-Jährigen satte 121 Kilometer ausgeschrieben waren, konnte in den Kampf um den goldenen Siegerkranz nicht eingreifen. In der zweiten Runde riss einige Positionen vor ihm ein Loch, das er nicht schließen konnte. Lange kämpfte er zwischen dem Hauptfeld und einer abgehängten Gruppe alleine um den Anschluss. Kaum war dieser gegliückt, brachte ihn eine Tempoverschärfung der Konkurrenz um den Lohn. Letztlich wurde der Wallmenrother, der in einer Verfolgergruppe weiter das Tempo hochhielt, auf Platz 33 gewertet.

Am anderen Ende von Deutschland nahmen die Betzdorfer Masters-Asse Marcel Brech und Frank Stühn den Großen Straßenpreis der Sparkasse Südpfalz in Hatzenbühl unter ihre Reifen, bei dem im Dauerregen 40 Kilometer auf einem Ein-Kilometer-Rundkurs zu meistern waren. In einem von stetigen Attacken geprägten Rennen gelang erst vier Runden vor Schluss zwei Fahrern die Flucht. Im Massensprint des restlichen Feldes sortierten sich Brech und Stühn auf dem zehnten (Brech) und zwölften (Stühn) Platz ein. Dies brachte sechs beziehungsweise vier Punkte für die deutsche Rangliste der Masters 2. *red*

Glöckner-Ehepaar vorne

Gebhardshainer Bogensportler sind Europameister

■ **Kärnten (Österreich)/Gebhardshain.** Drei Bogensportler der „Bowhunter Gebhardshain“ stellten sich zuletzt den Herausforderungen der 3D-Bowhunter-Europameisterschaft der International Field Archery Association im österreichischen Kärnten.

In insgesamt acht Parcours wurden die fast 1600 Sportler aus ganz Europa an ihre Grenzen geführt. Vier unterschiedliche Parcours musste jeder Schütze bewältigen: zweimal 3-Pfeilrunde, einmal Doppelhunter und einmal eine Hunterrunde. Die Ausrichter hatten extrem schwierige Schüsse aufgebaut. Der letzte Parcours startete und endete beispielsweise am höchsten Punkt. Dieser wurde mit der Gondel hoch zur Berg-Mittelstation und einem anschließenden Fußmarsch über 1,2 Kilometer bergauf erreicht. Dabei legten die „Bowhunter“ über 130 Höhenmeter zurück. Gaby Glöckner wurde in der Stilart „Bowhunter Unlimited“ mit 1855 Ringen neue Europameisterin und verwies mit 408 Ringen in der Hunter-Runde die Konkurrenz um zwei Ringe auf die Folgeränge.

Schwach fand dagegen Glöckners Ehemann Dieter in den Wettbewerben. Langwierige Knieprobleme erschwerten Dieter Glöckner das Laufen und Stehen im alpinem Skigelände von Kärnten. Nach zwei

Tagen hatte er schon 20 Ringe Rückstand zur Spitze. Seine Spezialrunden mussten es also bringen. Durch einen neuen Rekord und der Bestmarke von 501 Ringen lag der Gebhardshainer Bogenschütze nach der Doppelhunter in Führung – mit einem Ring.

Und so fiel die Entscheidung in der Hunterrunde. Nach zwei Fehlschüssen war die Führung zur Hälfte schon wieder dahin, doch Konkurrent Lothar Benzmüller (amtierender deutscher Meister) leistete sich danach auch einen Fehlschuss, sodass Glöckner letztendlich den Vorsprung kontinuierlich noch auf 17 Ringe ausbauen konnte und sich mit 1993 Ringen ebenfalls zum neuen Europameister bei den Bowhunter Unlimited Senioren kürte. Auf dem Treppchen folgten Benzmüller auf Platz

zwei und der österreichische Staatsmeister Walter Moitzi auf dem bronzenen Rang. Der amtierende Weltmeister von 2023, Rudi Geissler, der den bisherigen Rekord in der Doppelhunter mit 458 Ringen aufgestellt hatte, landete mit 1902 Ringen auf Rang vier.

Der Gebhardshainer Jürgen Bree kämpfte sich bei den Senioren in der Stilart „Freestyle Unlimited“ nach durchwachsenem Start auf einen guten sechsten Platz mit 1972 Ringen. *red* Foto: Glöckner/Bowhunter



Gaby und Dieter Glöckner